

INFORMATION KOMPAKT

Indirekte Laryngoskopie Videolaryngoskope Optisches Laryngoskop

Freigabe durch den Vorstand der ÖGARI am 18.4.2013



AUTOREN

Dr. **GAUBE** Wolfgang
Dr. **KOCI** Gerda
Dr. **PERNEDER** Gerald
Dr. **SEIDEL** Natascha
Dr. **PUCHNER** Wolfgang
Dr. **SEIDL** Siegfried
wolfganggaube@gmx.at

INSTITUTION

EKH Wien,
WSP Wien
KH Oberndorf,
KH Speising Wien
AKH Linz
LKH Salzburg

GÜLTIGKEIT: März 2015

Definition

- Intubationshilfe mit Erleichterung der Laryngoskopie
- An der Spatelspitze wird ein Bild generiert und auf einem Monitor oder Okular visualisiert.

Indikation

- Alternatives Instrument bei Versagen der konventionellen, direkten Laryngoskopie → Algorithmus: unerwartet schwierige Laryngoskopie
- Primäre Anwendungsmöglichkeit bei schonender Laryngoskopie

Vorteile

- Rasche Einsetzbarkeit
- Optimale Darstellung des Larynxeinganges
- Kontrollierte Tubusplatzierung
- Möglichkeit zur Teamarbeit und Lehre

- Dokumentation durch Speichermedien möglich

Nachteile

- Sichtverschlechterung durch Beschlagen der Optik, Blut und Sekret
- Bei stärker gekrümmten Spateln steht dem Vorteil der guten Darstellbarkeit des Larynxeinganges der Nachteil einer schwierigen Einführbarkeit des Tubus gegenüber; daher primäre Verwendung eines Führungsstabes oder Kombination mit einer Fiberoptik zu empfehlen

Das Videolaryngoskop (kombiniert mit Stylet oder Fiberoptik) ist eine elegante Methode zur Beherrschung des unerwartet schwierigen Atemweges. Empfohlen wird, ein Device zur indirekten Laryngoskopie anzuschaffen.

LITERATUR:

- 1) Benumof's **Airway Management**, 2nd Edition, Mosby-Elsevier
- 2) Krier/Georgi, **Airway-Management, Die Sicherung der Atemwege**, Thieme